**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft =

revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

**Band:** 2 (1959)

Heft: 3

Artikel: Gruss aus Lenzburg

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-387885

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dife Dena ut gewesen ein mutter Graaff Abelberti von Lengburg der geregiert hat an. 920. Albert. Difem Abelberto volget Blrich ein Graaff zu Lengburg der felbig verließ ein sohn genenne Blieb. .told/der lebt und herschet Anno 972.vor und nach/rc. Das bezeugen etliche alte Brieff des Beftiffte gu Chur. an. 1036.lebt Graff Blrich von Lengburg/zugenent der Rench/welcher da ? Geftifft und Propften Münfter im Argowals im nachften Cap. hievor verzeichnet begaabet Auberga hat. Difes D: Blrichen Gemahel war Richenfa/Braaff Rapotonis von Sabfpurg tochfer (welche auch Gr. Wernhern von Baden gehabt und im finder geboren hat) die gebar Graff Blrichen zwen fohn/mit nammen Cunon der verließ feine finder und Rudolphen/der erftelt Cand Das Lengburgifch Gefchlachevno zeuget vier fohn. humpert Rudolphi fohn war Gigaff zu gin Lengburg/von dem find ich nichte weitere. Audolph 2. ond 2. fohn Rudolphi/hat zween fohn Rudolph gehabt/namlich Blrichen und Anolphen/von denen finde ich nichts weitere. En find geitge fampt dem vatter in einem Brieff gu Schennif/gleich hernach berurt/Blrich der 3 fohn Ru dolphi Graaf zu Lengburg zc. hat gelebtben Reyfer Beinrichs Bef 4 zeiten und demfelbigen R. Heinrichen treuwe hilff vund benftand gethan wider feine feind: Befonder hater anno Which fieng Lich fier Dapfis Legaten/wider Heine geignt wieder gefangen/von etliche zeit im schloss es papis Lensburg enthalten: darvon gibt das 43 Cap. im 4 Buch wentern bescheid. Urnolphus der Andolphien Graff zu Lensburg. Difer ist gewesen ein Kastvogt und Schirmher des Schonnis und hat mit bewilligung Henne seines Gemahels und seiner nachbes nenten vier sohnen. schennischen beit biffen Eloster Schennis vbergeben feine Guter zu Branen das ist zu Brenen men im Land Glazis. Das bezeuget ein Instrument bemelter Abten Schennis. Datum an.
1127.3. Id. August. Indict. 5. Regnance Lochario Imp. &c. Arnolybus hat aus Henna sei Arnolybi nem Gemahel verlaffen 4 fohn / obberürt mit nammen/ Blrichen/Urnolphen/ Bernhein/ Chunen/alle Grafen gu Lengburg. Mon denen finde ich nichts weitere guvergeichnen/ auch fein ordenliche abrechnung mehr ihrer nachfomnen. Aber gu befferem verftand hab ich difer obverzeichneten Graven von Lengburg ordnung/von Graaf Birichen dem Reichen bif hie her/durch nachvolgend figurle fürgebildet.

## GRUSS AUS LENZBURG

So steht das Städtchen mit dem berühmten Schloß links und dem Kirchlein auf dem Staufberg rechts in Stumpfs Chronik. Denkt man sich über dem Holzschnitt in roten Lettern noch die Aufschrift «Lenzburger Drucke 1955», so hat man, etwas verkleinert, die Vorderseite eines schmalen Bändchens vor sich, worin der Aargauer Schriftsteller und Sagenforscher Arnold Büchli sein Lenzburger Jugendland herauf beschwört, nicht ohne die kleine Stadt als eine Stätte zu preisen, welche «die Persönlichkeit vor der Verflachung und der Verhordung schützen kann». Ein ungemein ansprechendes Zeugnis der Liebe zu solchen schützenden Kräften der engeren Heimat ist dieses Büchlein selbst – zusammen mit sieben ähnlichen, künstlerisch illustrierten und ebenfalls Erinnerungen an die kleine Stadt und ihre Umwelt heraufzaubernden Schriften, welche die rührige Lenzburger Ortsbürgerkommission seit 1949 herausgibt (Druck: R. und L. Müller, Lenzburg). Man kann die «Lenzburger Drucke» zum Preis von Fr. 7.80 bei der Stadtschreiberei Lenzburg beziehen. Die Auflage der handsignierten Bändchen beträgt jeweilen 250 Exemplare. Vorrätig sind noch die Titel: Margot Schwarz: «A la manière von Frau Plüß»/Peter Mieg: «Steinbrüchli-Idylle» (1949), Theo Glinz: «Jugend-Erinnerungen» (1950) und Miranda Ludwig-Zweifel: «Das Rosenhaus in der Witwenvorstadt» (1957). Die Reihe wird fortgesetzt.